

Aktionärsbrief

1.-3. Quartal 2002

**WIENER
STÄDTISCHE** 
ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT



Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Der vorliegende Bericht informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie der Gruppe der Wiener Städtischen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2002.

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer
Generaldirektor-Stellvertreter

Kurt Ebner
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

Die Wiener Städtische AG in den ersten drei Quartalen 2002

WIENER STÄDTISCHE KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1.-3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	1.158,37	6,4%
Schaden/Unfall	510,95	12,3%
Kranken	198,15	3,0%
Leben	449,27	1,9%
Versicherungsleistungen direkt	866,45	0,4%
Aufw. f. Versicherungsbetrieb	260,77	2,5%
Finanzergebnis	27,32	-71,5%
Stand der Kapitalanlagen*)	6.681,05	1,6%

*) Veränderung zum 31.12.2001

In den ersten drei Quartalen 2002 erzielte die Wiener Städtische AG über alle Sparten im direkten Geschäft **abgegrenzte Prämien** in der Höhe von EUR 1.158,37 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Plus von beachtlichen 6,4%. Besonders das Wachstum im Schaden- und Unfallbereich lag mit 12,3% weit über dem Marktwachstum. Auch in der heuer aufgrund der schwachen Konjunktur und volatilen Kapitalmarktsituation sehr schwierigen Lebensversicherungssparte konnte das Prämienvolumen in den ersten drei Quartalen im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% gesteigert werden. Das Gesamtprämienaufkommen in den ersten

drei Quartalen setzte sich zu rund 44% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu rund 39% aus der Lebensversicherung und zu rund 17% aus der Krankenversicherung zusammen.

Die **Versicherungsleistungen** stiegen um 0,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die durch die Hochwasserkatastrophe im August entstandenen Schäden bereits zum überwiegenden Teil in den Versicherungsleistungen abgebildet sind. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 2,5%.

Das **Finanzergebnis** der ersten drei Quartale dieses Jahres ist durch die stark negative Performance aller weltweit bedeutenden Börsen belastet. Die volatile Situation auf den Kapitalmärkten lässt jedoch aus heutiger Sicht noch keine Aussagen über den erforderlichen Abschreibungsbedarf zum Bilanzstichtag zu.

Der **Stand der Kapitalanlagen** von EUR 6.681,05 Mio. ist ohne den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung berechnet, die sich auf EUR 129,87 Mio. belaufen.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

in EUR Mio.	1.-3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	510,95	12,3%
KFZ-Sparten	185,71	8,5%
NKS-Sparten	325,25	14,5%
Versicherungsleistungen direkt	401,95	20,3%

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde in den ersten drei Quartalen 2002 ein Prämienanstieg in der Höhe von 12,3% auf EUR 510,95 Mio. erzielt.

Der beträchtliche Anstieg bei den Versicherungsleistungen von 20,3 % verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres erklärt sich durch die ausschließlich in der Schaden- und Unfallsparte angefallenen umfangreichen Schadenzahlungen aufgrund des Hochwassers entlang der Donau und ihrer Zubringer im August dieses Jahres. Insgesamt ist von einer Schadenbelastung von rund EUR 50 Mio. auszugehen, wobei der überwiegende Teil von der Rückversicherung getragen wird.

LEBENSVERSICHERUNG

in EUR Mio.	1.-3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	449,27	1,9%
Laufende Prämie	286,71	5,1%
Einmalerlag	162,56	-3,4%
Versicherungsleistungen direkt	307,09	-16,8%

Die abgegrenzte Prämie des direkten Geschäfts betrug in den ersten drei Quartalen 2002 EUR 449,27 Mio. und lag damit um 1,9% über dem Prämienniveau des Vorjahres. Bei den laufenden Prämien konnte durch eine steigende Anzahl von Vertragsabschlüssen für langfristige Vorsorgeprodukte ein Prämienzuwachs von 5,1% erwirtschaftet werden, während die Prämien im Einmalerlagsbereich einen leichten Rückgang hinnehmen mussten.

Der deutliche Rückgang bei den Versicherungsleistungen hängt mit den hohen Auszahlungen des Vorjahres zusammen, die letztes Jahr aufgrund des Auslaufens von im Jahr 1996 abgeschlossenen steuerbegünstigten 5-jährigen Einmalerlägen entstanden.

KRANKENVERSICHERUNG

in EUR Mio.	1. -3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	198,15	3,0%
Versicherungsleistungen direkt	157,41	-1,6%

In der Krankenversicherung betrugen die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts in den ersten drei Quartalen 2002 EUR 198,15 Mio. Damit konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 3,0% erzielt werden.

Die Versicherungsleistungen im selben Zeitraum betrugen EUR 157,41 Mio., was eine Senkung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1,6% bedeutet.

Die Gruppe der Wiener Städtischen in den ersten drei Quartalen 2002

Die **Wiener Städtische Gruppe** erzielte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2002 ein dynamisches Prämienwachstum. Insgesamt stiegen die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes der Wiener Städtischen Gruppe um 10,1% auf EUR 2.718,61 Mio. Damit konnte die bereits hohe Steigerungsrate des ersten Halbjahres (8,0%) noch weiter erhöht werden.

Das Sachversicherungsgeschäft im Inland hat sich in den ersten drei Quartalen dieses Jahres sowohl bei der Wiener Städtischen AG als auch der Donau Versicherung (+4,1%) und der Wüstenrot Versicherung (+9,1%) sehr gut entwickelt. Bei der Wiener Städtischen AG ist anzumerken, dass mit der Übernahme des Versicherungsbestandes der Montanversicherung mit 1.7.2002 die Prämien ab Juli 2002 der Wiener Städtischen zufließen.

Im Lebensversicherungsbereich macht sich das im 1. Halbjahr stark rückläufige Einmalerlagsgeschäft bemerkbar, wobei im dritten Quartal eine Trendwende herbeigeführt werden konnte. Die starken Prämienrückgänge der ersten Monate des Jahres 2002 konnten vor allem in den letzten Monaten teilweise wieder aufgeholt werden. Der Union Versicherung als spezialisiertem Lebensversicherer gelang im Berichtszeitraum ein Prämienzuwachs von 26,1%. Auch die Donau Versicherung kann für die ersten drei Quartale ein positives Prämienwachstum im Lebensbereich vorweisen.

BETEILIGUNGEN IM INLAND

in EUR Mio.	1.-3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben	Veränderung zum Vorjahr	Leben	Veränderung zum Vorjahr
Donau Versicherung	396,79	3,3%	278,36	4,1%	118,43	1,7%
Montan	21,78	-	21,78	-	-	-
CA Versicherung*	95,43	-27,9%	0,58	-50,0%	94,85	-27,7%
Union**	259,04	25,8%	3,71	7,4%	255,33	26,1%
S-Versicherung***	573,72	5,0%	8,36	13,2%	565,36	4,9%
Wüstenrot Versicherung****	403,93	-2,7%	114,22	9,1%	289,71	-6,6%

* Beteiligung in Höhe von 50%

** Beteiligung in Höhe von 33,3%

*** Beteiligung in Höhe von 30% über die Donau Versicherung

**** Beteiligung in Höhe von 31,6%

Beteiligungen im Ausland

In den ersten drei Quartalen 2002 konnten in den Auslandsbeteiligungen der Wiener Städtischen sehr hohe Zuwachsraten erwirtschaftet werden. Mit einem Prämienplus von 32,7% (EUR 664,49 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde die Prämiensteigerung des Halbjahres nochmals übertrafen. Als Wachstumsmotor erweisen sich vor allem die slowakische Kooperativa mit einem Zuwachs von 83,6% und die tschechische Kooperativa (+17,2%).

Auch die kleineren Unternehmen, wie die Union Biztosító aus Ungarn (+25,5%), die kroatische Kvarner (+65,7%), die rumänische Unita (+60%) oder die slowakische Komunalna (+50,3%) tragen zu dem hervorragenden Ergebnis bei.

Aktuelles

Neuer Vorstand für Ausland

Hr. Mag. Christian Brandstetter wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung 1.1.2003 zum Vorstand bestellt,

BETEILIGUNGEN IM AUSLAND

	in EUR Mio. 1.-3. Quartal 2002		in Mio. Landeswährung					
			1.-3. Quartal 2002	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben	Veränderung zum Vorjahr	Leben	Veränderung zum Vorjahr
Kooperativa (SK)	99,62	SKK	4.165	83,6%	2.842	110,4%	1.322	44,2%
Kooperativa (CZ)	409,62	CZK	12.405	17,2%	10.393	15,2%	2.013	29,1%
Heros (PL)	16,51	PLN	68	2,3%	68	2,3%	0	-
Union Biztosító (H)	15,69	HUF	3.825	25,5%	507	58,1%	3.318	21,7%
InterRisk (D)	65,4	EUR	65	3,4%	37	4,9%	28	1,6%
WS Kvarner (HR)	9,54	HRK	70	65,7%	41	48,9%	29	96,6%
Vienna Life (FL)	3,39	EUR	3	-	0	-	3	-
Vienna Life (PL)	1,34	PLN	5	210,1%	0	-	5	210,1%
Unita (RO)	12,62	ROL	410.974	60,0%	339.449	66,3%	71.526	35,5%
Compensa (PL)	35,94	PLN	147	-7,3%	109	-19,8%	38	67,6%
Komunalna (SK)	7,66	SKK	320	50,3%	241	72,6%	79	7,7%
Kupala (BY)	1,94	BYR	3.633	32,9%	3.633	32,9%	0	-
Bulgarski Imoti (BG)	4,49	GBN	9	44,8%	5	10,0%	4	147,0%

womit sich das Führungsgremium der Wiener Städtischen auf sieben Personen erhöht. Hr. Mag. Brandstetter, schon bisher Leiter der Auslandsabteilung der Wiener Städtischen, wird sich im Vorstand vor allem um den weiteren Ausbau des Auslandsgeschäftes kümmern.

Einstieg der HUK-Coburg wird vorbereitet

Im November kam es zum Rückkauf der Stammaktien der Wiener Städtischen AG von der BA-CA durch die Wiener Städtische Wechselseitige Vermögensverwaltung. Die Vermögensverwaltung ist nun wieder zu 100% Eigentümer der Stammaktien der Wiener Städtischen AG. Davon unberührt sind die über die Börse gehandelten Vorzugsaktien. Es ist daran gedacht, der deutschen HUK-Coburg im Rahmen der schon bestehenden strategischen Partnerschaft einen Teil der nun von der BA-CA zurückerworbenen Aktien zum Verkauf anzubieten, wobei dies Zug um Zug mit dem Erwerb von Anteilen an der HUK-Coburg geplant ist.

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Ab 1.1.2003 bietet die Wiener Städtische ein Produkt zur neuen staatlich geförderten Zukunftsvorsorge an. Bei dieser prämiengünstigten Vorsorge der Städtischen, einer Zusatzpension mit staatlicher Prämie, bekommt der Kunde eine staatliche Förderung von bis zu EUR 176,- im Jahr 2003. Die Höhe der staatlichen Förderung wird jährlich neu festgelegt und richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Wiener Städtische garantiert bei der Pensionsauszahlung die eingezahlten Prämien und die staatliche Förderung unabhängig von der Kapitalmarktentwicklung. Zusätzlich können Module wie Prämienbefreiung im Krankheitsfall, bei Baby- und Hospizkarenz abgeschlossen werden. Die Wiener Städtische übernimmt in diesen Fällen die Prämienzahlung. Zusätzlich punktet die prämiengünstigte Zukunftsvorsorge mit steuerlichen Begünstigungen. Es fallen keine Versicherungssteuer und keine Kapitalertragssteuer an. Als lebenslange Pension ausgezahlt, ist die prämiengünstigte Zukunftsvorsorge auch von der Einkommenssteuer befreit.

Weitere Expansion im Osten

Sowohl in der Slowakei, in der Tschechischen Republik als auch in Rumänien führte die Wiener Städtische ihre Einkaufstour weiter fort. Damit ist die Expansion vorläufig in geografischer Hinsicht abgeschlossen. In der Slowakei wurden zwei Drittel der

Lebensversicherung Kontinuita übernommen, die über ein Prämienvolumen von rund 400 Millionen Slowakischen Kronen (EUR 10 Mio.) verfügt. In Tschechien hat die Städtische-Tochter Kooperativa den gesamten Kfz-Bestand der Komerčni poistovna, der Versicherungstochter der Komerčni Bank, übernommen. Mit der Komerčni Bank wird derzeit über eine Zusammenarbeit in Tschechien verhandelt, wie sie bereits mit der Raiffeisen in Rumänien und mit der Steiermärkischen Sparkasse in Kroatien besteht. In Rumänien übernahm die Städtische Tochter Unita die Mehrheit am führenden rumänischen Agrarversicherer Agras Omnisig. Ziel der Wiener Städtischen ist es nun ihre Marktstellung in Ost- und Mitteleuropa zu festigen.

Aktienanteil an Wienerberger erhöht

Vom belgischen Mehrheitseigentümer Koramic hat die Wiener Städtische im November ein Sieben-Prozent-Aktienpaket an Wienerberger übernommen. Damit setzt die Städtische ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort: Die langfristige Beteiligung als Kernaktionär bei namhaften österreichischen Unternehmen. Ziel ist nicht nur eine möglichst hohe Dividende zu erhalten, sondern einen Beitrag dazu zu leisten, dass gut geführte Unternehmen im Inland bleiben und Arbeitsplätze gesichert werden. Auch bei der jüngsten Kapitalerhöhung der Voestalpine hat die Wiener Städtische mitgezogen. Bereits im Portfolio der Städtischen befinden sich Beteiligungen an österreichischen Vorzeige- und Traditionsunternehmen wie an der OMV, Böhler-Uddeholm, dem Flughafen Wien, der AUA, der Semperit Holding, Porr, dem Verkehrsbüro, Augarten Porzellan, Steirerobst oder den Casinos Austria.

Gemeinsamer Werbeauftritt mit Palmers

Der Textilhersteller Palmers und die Wiener Städtische starteten im November eine gemeinsame Kampagne, bei der europaweit erstmals zwei unterschiedliche Branchen auf einem Plakat werben. Auf den markanten Palmers-Plakaten findet sich ein Überkleber der Wiener Städtischen mit dem Spruch „Sehr schön. Aber wie sieht Ihre Altersvorsorge aus?“, der auf das speziell für Frauen konzipierte Vorsorgeprodukt „Woman Plus“ aufmerksam macht. Frauen, die sich für „Woman Plus“ entscheiden, erhalten Gutscheine von Palmers.

Initiative Außendienstmitarbeiter – Recruiting

Als potentieller Arbeitgeber hat die Wiener Städtische eine Initiative zur Mitarbeiterakquisition ins Leben

gerufen. Die Aktion „Helfen Sie uns zu wachsen“ dient zur Verstärkung des Außendienstes mit bis zu 300 Neuaufnahmen: Mitarbeiter der Städtischen empfehlen Freunde und Bekannte, die sich den Herausforderungen der Tätigkeit als Versicherungsberater stellen wollen.

Wiener Städtische Vorzugsaktie

Die Aktienmärkte wiesen im dritten Quartal mit der Erreichung neuer Tiefststände seit dem Jahresanfang eine stark negative Performance auf. Im Chartver-

gleich mit dem Dow Jones Stoxx Insurance erkennt man, wie stabil sich die Vorzugsaktie der Wiener Städtischen gehalten hat. Der Dow Jones Stoxx Insurance ist ein Index, der sich aus den wichtigsten europäischen Versicherungsaktien zusammensetzt. Seit Jahresbeginn 2002 verlor der Dow Jones Stoxx Insurance mit einer Performance von -47,3% fast die Hälfte seines Wertes.

Demgegenüber konnte sich die Vorzugsaktie der Wiener Städtischen AG relativ gut halten. Mit einem Kurs von EUR 110,00 zum 10.12.2002 konnte sie sich dem vorherrschenden Trend nach unten jedoch auch nicht vollständig entziehen. Der Kursrückgang seit dem Jahresultimo beträgt aber lediglich -4,3%.

CHARTVERGLEICH WSTV vs. DOW JONES STOXX INSU



Weitere Informationen:
Mag. Wolfgang Unger, Telefon: (01) 531 39-1078, Fax: (01) 531 39-1066, E-mail: generalsekretariat@staedtsche.co.at
Internet: <http://www.wienerstaedtsche.at>

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, 1010 Wien, Schottenring 30
Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische

17.PG.008 (02.12 – 20020339)